

Die Burzel- oder Tümmelertaube, (Klättscher). *Columba percussor*, Willughb.

Syn. *C. percussor* Will. orn. p. 182 n. 14. — Gm. L. Syst. Nat. I. 771. — Briss. av. I. p. 17. — Smiter Pigeon Raj. av p. 60 n. 9. — Neum. S. 26 Taf. 7.

Die Burzeltauben haben die Größe der gemeinen Feldtauben, sind aber leichter und schneller in ihrem Fluge und in ihm außerordentlich gewandt. Sie haben ihren Namen von ihren auffallenden Bewegungen im Fluge. Sie überpurzeln sich während desselben, schlagen die Flügel über dem Rücken zusammen, daß man einen lauten Klatsch hört — daher ihr Name Klättscher — und machen andere sehr schnelle Bewegungen. Sie fliegen lange anhaltend und spielend in der Luft herum und zwar gern in Gesellschaft, um so lieber und länger, je größer diese ist. Im Sitzen und Gehen tragen sie den Schwanz etwas aufgerichtet und die Schwingenspitzen unter ihm. Sie haben einen eckigen, dem der Möventauben ähnlichen Kopf, einen kurzen Schnabel, große Augen, einen dünnen Hals, eine breite Brust, kurze, unbefiederte Füße und eine sehr verschiedene Zeichnung.

Man räumt ihnen in den Taubenschlägen den höchsten Platz ein, weil sie sehr leicht und schnell fliegen; allein sie ähneln darin den schwerfälligen Hoftauben, daß sie Jahr aus Jahr ein gefüttert werden müssen, weil sie schlecht felden. —

Sie zerfallen in zwei Abtheilungen, 1) einfarbige und 2) zweifarbige.

1. Einfarbige. Sie sind ohne Zweifel die Stammeltern aller. Es giebt von ihnen folgende:

1) Schwarze Burzeltauben. Der Schnabel ist hellfleischfarben, der Augenstern hellweißgelb; die nackte Augenhaut hellfleischfarben, das ganze Gefieder glänzend blauschwarz.

2) Die blaue Burzeltaube. Die nackten Theile und Augen bei ihr und bei allen folgenden, wie bei Nr. 1; das Gefieder hellblaugrau mit 2 schwarzen Flügelbinden und einem schwarzen Spitzenbande am Schwanz.

3) Die rothe Burzeltaube. Ihr Gefieder ist schön braunroth.

4) Die gelbe Burzeltaube. Neumeister Taf. 7. Alle wedern sind schön orangenbraungelb.

2. Zweifarbige Burzeltauben. Sie zerfallen in folgende:

1) Zweifarbige, weißspießige Burzeltauben. Ihre Grundfarbe ist wie bei den eben beschriebenen einfarbigen; aber ihre Schwingenspitzen und ein Kehlfleckchen sind weiß. Neumeister, Taf. 7. Die beiden mittleren, nämlich eine schwarze und eine braunrothe.

2) Elsterburzeltauben; (weißflügelige Burzeltauben). Neumeister Taf. 7. Man hat von ihnen schwarze, blaue, rothe und gelbe. Die Grundfarbe ist wie bei den einfarbigen und durch die Farbenbenennung angegeben; allein der ganze Flügel, die Unterbrust und der Bauch sind weiß. Die blaue hat ein schwarzes Schwanzspitzenband. Neumeister Taf. 7 sind alle abgebildet.

3) Die Klappen- oder Plattenburzeltauben. Ihre Grundfarbe ist weiß, der Oberkopf und Schwanz sind farbig, a schwarz, b blau, c roth (Neum. Taf. 7) d gelb (Neum. Taf. 7)

Die Möventauben, (Krausentauben). *Columba turbita*, Linn.

Von der Brust bis zur Kehle hinauf läuft eine Reihe aufwärts gesträubter Federn, welche eine Krause bilden.

Syn. Neum. Taf. 6. — Linn. Syst. nat. XII. 1. p. 280. n. 7. — Gmel. L. Syst. nat. I. 770. λ — Briss. av. I. p. 75 F. — Frisch av. t. 147. — Pigeon à pravatte. Buff. Hist. nat. des ois. 2. p. 513 t. 23. — Turbit. Raj. av. p. 60 n. 7. — Will. orn. p. 182. —

Die Möventauben sind die kleinsten unter den Feld- und Hoftauben, und haben, die Krause ausgenommen, viele Ähnlichkeit mit den Burzeltauben; denn ihr Schnabel ist klein, ihre Nasenhaut dick, ihr Auge und die nackte Augenhaut groß, ihre Stirn hoch, ihr Kopf fast eckig, ihre Brust breit und die Fußwurzel glatt. Sie fliegen, wie diese sehr leicht und schnell und tragen auch, wie sie, den Schwanz etwas erhaben. Sie brüten sehr emsig, vermehren sich deswegen stark und erziehen sehr fleischige und schmackhafte Junge. —